

Aktuelle Informationen des CICS

CICS
Cologne Institute of
Conservation Sciences

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Februar 2022



Zwei Studentinnen des CICS während der Untersuchungen in der Grabkammer Ramses III (Bild: © Peter Kozub)

Im Tal der Könige – The Ramesses III (KV 11) Publication and Conservation Project

Vom 29. August bis 18. September 2021 nahmen die Studentinnen Kathrin Bommers und Tanja Pinkale der Studienrichtung Wandmalerei und Kulturgut aus Stein der TH Köln unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Kozub an der Sommerkampagne des „The Ramesses III (KV 11) Publication and Conservation Project“ teil. Das interdisziplinäre Projekt wird von Dr. Anke Weber geleitet und ist an die Humboldt-Universität zu Berlin angebunden. Die Konsolidierungs-, Restaurierungs- und Sicherungsmaßnahmen wurden durch das „Kulturerhaltungsprogramm“ des Deutschen Auswärtigen Amtes gefördert.

Zentrales Thema war insbesondere eine erste Dokumentation des Bestands und des aktuellen Zustands anhand zweier Pfeiler in der Grabkammer. Diese erfolgte in Form einer systematischen 3D-Kartierung anhand photogrammetrisch erstellter Modelle und zweidimensionaler Orthophotos.

[>> mehr erfahren](#)



Kloster in Kachetien (Bild: © Andrea Pataki-Hundt)

DAAD-Projekt "Georgien-Kodikologie und präventive Konservierung"

Die Studienrichtung K & R von Schriftgut, Grafik, Fotografie und Buchmalerei hat eine Mobilitätsförderung für die Jahre 2022 bis 2024 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, DAAD, im Rahmen des [Programms Ostpartnerschaften](#) erhalten. Das Projekt trägt den Titel "Georgien-Kodikologie und präventive Konservierung".

Projektpartner*innen sind die Tbilisi State University, die Tbilisi State Academy of Arts, das Georgian National Museum, das National Center of Manuscripts und auf deutscher Seite das Centre of the Study of Manuscript Cultures (CSMC), Universität Hamburg, und die TH Köln. Hier verbindet Frau Marlen Börngen, die maßgeblich bei der Einreichung des Projekts mitgewirkt hat, das Projekt mit ihrer Promotionsarbeit. Bei diesem Projekt geht es um den Austausch von Studierenden und Wissenschaftler*innen, um die Kodikologie, die Wissenschaft vom Buch und der einhergehenden präventiven Konservierung dieser Sammlungsgruppe auszutauschen, zu bereichern und den neuesten Stand darzulegen.

[>> mehr erfahren](#)





Haartrockner und Lockenwickler-Set LD 7 aus dem Volkseigenen Betrieb Elektrogeräte Zeitz (ca. 1964), Design: Werksentwurf (Bild: © Die Neue Sammlung – The Design Museum / Alexander Laurenzo)

Plaste hinter dem Eisernen Vorhang: German Democratic Plastics in Design

Im August 2020 startete das mehrjährige Forschungsprojekt „German Democratic Plastics in Design - A Research Project on Material Technology and Conservation“. Nach der Teilung Deutschlands entwickelte sich die DDR rasch zu einer wichtigen kunststoffproduzierenden Nation und exportierte ihre Produkte in viele Länder des Ostblocks, teilweise sogar in den Westen. Die Produktionsmethoden waren einerseits vom westlichen Einfluss weitgehend unberührt, andererseits durch Wissenstransfer beeinflusst. Dies macht in der DDR gefertigte und gestaltete Produkte zu einem spannenden Forschungsgebiet mit noch vielen offenen Fragen.

Für eine systematische Reihenuntersuchung stellen das Wende Museum in Los Angeles und Die Neue Sammlung in München rund 300 Design-Objekte zur Verfügung, die zusammen mit dem CICS und dem Getty Conservation Institute im Hinblick auf ihre Herstellung, Materialität und ihren Zustand unter die Lupe genommen werden.

[>> mehr erfahren](#)





Die koreanischen Gastwissenschaftler*innen während der K-R-Maßnahmen am Kleiderkasten. (Bild: © Andreas Krupa)

Fachlicher Austausch mit Koreanischen Gastwissenschaftler*innen am CICS

Im Oktober 2021 waren zwei koreanische Gastwissenschaftler*innen zu Gast in den Ateliers der Studienrichtung Objekte aus Holz und Werkstoffen der Moderne. Auf Einladung des Museums für Lackkunst Münster und finanziert durch die Overseas Korean Cultural Heritage Foundation (OKCHF) führten Mr. Yang Seog Joong und Mrs. Lee Yun Jeong die Restaurierung eines bedeutenden koreanischen Kleiderkastens aus der Münsteraner Sammlung aus. Die Studentin Alma Ben Yossef hatte im Rahmen ihres Masterprojekts die einmalige Gelegenheit, den beiden Spezialist*innen für koreanische Lackkunst einen ganzen Monat über die Schulter zu schauen. Aber auch alle anderen Interessierten wurden von Herrn Yang ausführlich informiert.

Unsere Partnerinnen am Lackmuseum waren die Direktorin Dr. Gudrun Bühl und die Korea-Expertin Dr. Patricia Frick. Wir freuen uns sehr über dieses gelungene, partnerschaftliche Projekt.

[>> mehr erfahren](#)



Auf dem Sägegestell wird der von der Studierendengruppe gefällte Baum mit unterschiedlichen Rahmensägen aufgesägt. (Bild: © Andreas Krupa)

Vom Baum zum Brett – Workshop zur Holzgewinnung auf Gut Leidenhausen

Im Rahmen einer experimental-archäologischen Übung und auf Einladung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. fällten Studierende der Studienrichtung Objekte aus Holz und Werkstoffen der Moderne eine Tanne, um anschließend Balken und Bretter aus dem frischen Holz zu gewinnen. Alle Arbeiten wurden per Hand und mit traditionellen Werkzeugen vergangener Jahrhunderte ausgeführt.

Die Ziele der Übung lagen im Kennenlernen der Werkzeuge und Prozesse der historisch-traditionellen Holzgewinnung - mit all der Mühsal, die damit verbunden ist - und das Erzeugen von Werkspuren, welche in den Restaurierungsobjekten wieder auftauchen können. Die Möglichkeiten der Voruntersuchung im Rahmen der Konservierung-Restaurierung wird durch die Herstellung von Werkspuren und die entsprechenden Beobachtungen um eine wichtige Dimension erweitert.

>> mehr erfahren



Die Referent*innen des Kolloquiums vor den Kapitolstüren (Bild: © Theresa Neuhoff)

Forschungskolloquium zu den Kapitolstüren

Das internationale und interdisziplinäre Forschungskolloquium fand zwischen dem 21.10. und dem 23.10.2021 am Cologne Institute of Conservation Sciences in der Kölner Südstadt statt. Es hatten sich 170 Personen europaweit und aus den USA für eine virtuelle Teilnahme registriert. 16 Teilnehmer*innen nahmen in Präsenz teil. Die Anzahl der jeweils eingeloggten Teilnehmer*innen über zoom variierte im Lauf der zweieinhalb Tage zwischen 50 und 90 Personen. 16 Referent*innen trugen am Institut vor, eine Referentin hielt ihren Vortrag virtuell.

Nach einer einführenden Sektion zum aktuellen Forschungsstand und zur jüngeren Objektgeschichte folgten weitere Sektionen, welche die Themen „Farbe“, „Stil“, „Ikonologie und Bau“, „Kölner Kontext“ und „European Context“ in den Fokus nahmen. Im Anschluss fand eine Exkursion nach St. Maria im Kapitol mit fast allen Referent*innen statt. Das Werk selbst konnte aus nächster Nähe in Augenschein

genommen und die Thesen der Tagung unmittelbar vor dem Objekt aufgegriffen und diskutiert werden.

Alle Beiträge der Tagung werden in einem Tagungsband publiziert. Über die Aufsätze hinaus wird ein Katalogteil zur Bildertür erstellt, in dem alle technologischen Befunde detailliert dargestellt sind. Es besteht auch die Absicht, eine englische Übersetzung aller Beiträge zu publizieren, damit auch internationalen Fachkolleg*innen der Zugang zu den Befunden erleichtert wird. Zudem wurde ein Großteil der Vorträge aufgezeichnet und wird im Laufe des Frühjahrs allen Interessierten auf der Homepage unseres Instituts zugänglich gemacht.

[>> mehr erfahren](#)



(Bild: © Laura Bode)

Bunt, leicht und formbar: Kulturerbe Kunststoff – ein Material im historischen Kontext

Nach vier Jahren Projektlaufzeit endet das vom BMBF geförderte interdisziplinäre Forschungsprojekt KuWerKo (Kunststoff – ein moderner Werkstoff im kulturhistorischen Kontext) im Sommer 2022. Im Projekt betrachten die Disziplinen der Kultur-, Material- und Restaurierungswissenschaften verschiedenste Objekte der Sammlung des Deutschen Kunststoffmuseums und erfassen den kulturhistorischen Kontext.

Im Rahmen einer eintägigen Tagung am 04.04.2022 werden Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt vorgestellt und durch Beiträge von Gastrednern erweitert. Weitere Informationen zum Projekt, den beteiligten Einrichtungen und der Tagung finden Sie auf der Website des CICS.

[>> mehr erfahren](#)





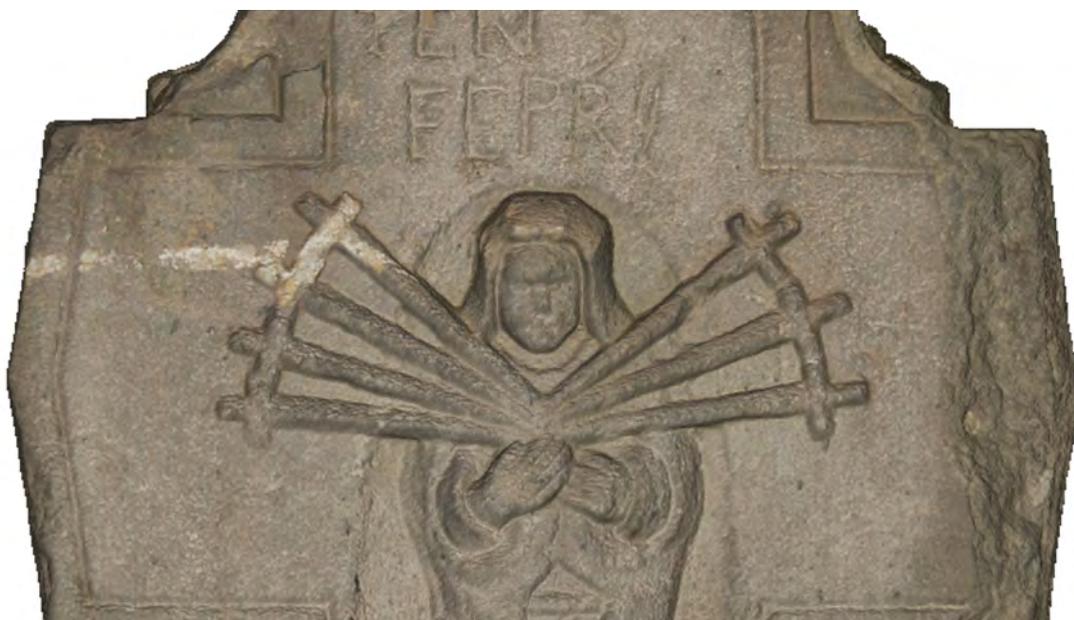
Eine BA-Studierende stellt während der ConNext-Abende ein fragmentarisch erhaltenes Pulverhorn aus der Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums vor. (Bild: © Johanna Haas)

ConNext 2022 – zweiter Durchgang der virtuellen Konferenz von Studierenden für Studierende

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit fünf abwechslungsreichen Vortragsabenden im April/Mai 2021 geht ConNext, die virtuelle Konferenz zum Thema Holzrestaurierung von Studierenden für Studierende und Interessierte, in 2022 in die zweite Runde. Die eingereichten Beiträge lassen wieder ein buntes Programm erwarten. Die studentischen Projekte umfassen z.B. die Erhaltung eines britischen Rettungsschiffs, die Freilegung eines "estofado" einer überfassten polychromen Holzskulptur und die Auseinandersetzung mit der Technik der Xylografie. Auch aus dem CICS sind erneut interessante Beiträge dabei.

Die Termine liegen an Montagabenden im April und die Teilnahme ist wie gehabt nach Anmeldung frei. Das Programm sowie die Anmelde-möglichkeit sind in Kürze über die Webseite unter ">> mehr erfahren" verfügbar. Beachten Sie auch das interessante [Book of Abstracts aus dem letzten Jahr](#).

[>> mehr erfahren](#)





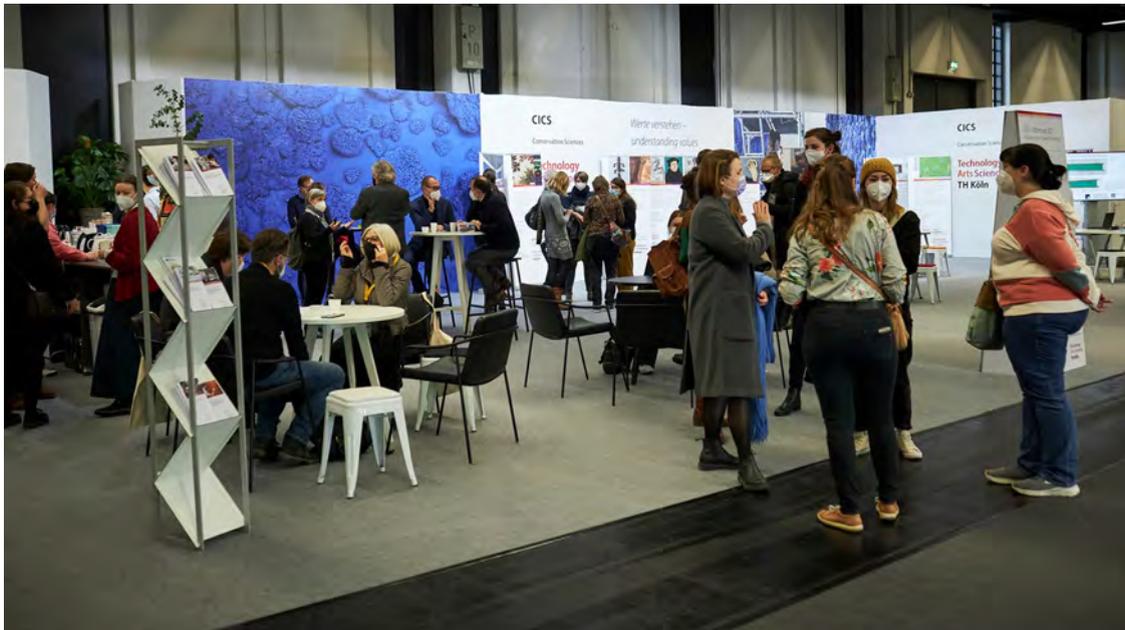
Orthogonale 3D-Aufnahme des Grabkreuzes von Maria Woltseiffen aus Basaltlava, Vilicher Friedhof, Bonn. Ausschnitt: Schmerzensmutter (Bild: © Peter Kozub)

CICS-Jahresrückblick 2021

Das Kollegium hat Rückschau auf das Jahr 2021 gehalten, in welchem trotz der Pandemie eine Vielzahl interessanter Studien- und Forschungsprojekte stattfanden. Im Jahresrückblick finden Sie Einblicke in das Geschehen am CICS. Mit einem Klick auf ">> mehr erfahren" oder das Bild des Grabkreuzes gelangen Sie zu der Nachrichtenseite, von welcher Sie den Jahresrückblick als pdf herunterladen können.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

[>> mehr erfahren](#)



Blick in den gut besuchten Stand des CICS (Bild: © Hanna Freres)

EXPONATEC 2021 - Rückblick auf eine Messe in schwierigen Zeiten

Im Rahmen der zurückliegenden "EXPONATEC 2021 - Internationale Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe" durfte das CICS als offizieller Partner der Messe einmal mehr einen Einblick in die aktuellen Lehr- und Forschungsprojekte geben. Sowohl die CICS-Sonderschau am Messestand als auch die CICS-Mastertage lockten eine Vielzahl an Fachkolleg*innen und weitere Interessent*innen nach Köln. Vor dem Hintergrund der langen Unsicherheit, ob die Messe in Präsenz stattfinden kann, zieht das CICS ein vorsichtig positives Fazit. Es war schön, nach langer Pause die vielen Kolleg*innen in einem fachlich-persönlichen Rahmen live zu sehen und zu sprechen. Nicht zuletzt wegen der durch die Corona-Zeit dezimierten Besucherschaft waren mit den ebenfalls dezimierten Aussteller*innen intensive Gespräche möglich.

Das Datum der nächsten EXPONATEC hat die Kölnmesse bereits bekannt gegeben: jene findet vom 22.

bis 24.11.2023 statt. Hoffentlich dann ohne Beeinträchtigungen durch die Pandemie!

[>> mehr erfahren](#)



Dr. Qing Wu (Bild: © Dr. Qing Wu)

Neu am CICS: Dr. Qing Wu

I am an Australian Chinese and have been living in Switzerland for more than 10 years. My position in CICS is research assistant (50%). My previous academic background is conservation and restoration in painting and sculpture, for which I had my BA and MA in the Bern University of Arts. Recently I have completed my PhD in the University of Zurich, which focuses on observing and understanding the applications, functions, materials and technical parameters of Zwischgold applied on medieval polychrome sculptures.

[>> mehr erfahren](#)



Michelle Schopen (Bild: © Hanna Freres)

Neu am CICS: Michelle Schopen

Seit Januar 2022 bin ich als Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit für die Institute KISD und CICS zuständig. Zuvor war ich viele Jahre lang freiberuflich als Journalistin und Online-Redakteurin in der Kultur tätig. Die TH Köln kenne ich von meinem Studium der Online-Redaktion (B.A.), das ich vor einigen Jahren berufsbegleitend in der Claudiusstrasse absolvierte, ich habe sie stets in sehr guter Erinnerung behalten. Umso mehr freue ich mich, dass ich Sie jetzt dabei unterstützen kann, die Leistungen Ihres Institutes im Bereich Forschung und Lehre sowie die große Vielseitigkeit und Expertise, die den Beruf des Restaurators/der Restauratorin ausmachen, in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen! Sie erreichen mich in Raum 123 unter der Durchwahl 3322.

[>> mehr erfahren](#)

Neu am CICS: Sofia Georgiadou M.A.

Sofia Georgiadou ist seit Oktober 2021 im CICS-Sekretariat beschäftigt und unterstützt das Kollegium und die Studierenden in allen organisatorischen und administrativen Belangen. Gerne steht Ihnen das CICS-Sekretariat für Fragen jederzeit zur Verfügung. Ihre Anfragen richten Sie bitte per Email an cics-kontakt@f02.th-koeln.de oder telefonisch an die unveränderte Rufnummer 0221/82753454. Das Sekretariat ist werktags von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr besetzt.

Impressum:

Cologne Institute of Conservation Sciences

Technische Hochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Fragen zum Newsletter bitte an cics-newsletter@f02.th-koeln.de

[Abo beenden](#)